

Hartmut Rencker
Fontanestr. 82
55127 Mainz
Mail: hartmut@rencker.de
Internet: www.lerchenberg-info.de

per Briefpost und Mail

Mainzer Wärme PLUS GmbH
Rheinallee 41

55118 Mainz

Verteiler:

Frau Dezernentin Eder
Frau Ortsvorsteherin Westrich

mit der Bitte, das Thema poli-
tisch aufzugreifen.

Mainz, 6.9.2017

Ku-Nr.: 54000111
Schreiben vom 3.8.2017

Guten Tag,

auch Ihr letztes Schreiben zeigt wiederum ein kundenunfreundliches Ausweichen vor Fragen. Nach wie vor muss ich das exorbitante Abzocken unter den Titeln Ablesen und Rechnungsausstellung mit rund 200 Euro/Jahr kritisieren. Es stellt sich sogar die strafrechtliche Frage des Wuchers. Für eine stadtnahe Gesellschaft besonders peinlich. Bei Entega kostet das alles nichts. Hierzu eine Anlage. Auch andere gewerbliche Verbrauchserfasser wie z.B. Bautec verlangen nur einen Bruchteil. Mir liegt ein konkreter Fall vor mit Auslesen von 4 Volumenzählern und 7 Heizungszählern zuzüglich Abrechnung für ca. 50 Euro. Das ist bei diesem Erfassungs- und Differenzierungsaufwand sicherlich vertretbar und damit nur ein Viertel der von Mainz Wärme Plus (MWP) für einen weitaus geringeren Aufwand verlangten Kosten.

Natürlich weiß ich, dass MWP sich Einnahmequellen erschließen muss, vor allem um die teure Uminstallation auf Wärmemengenzähler finanzieren zu können. Redlicher wäre, nicht die von mir kritisierten Positionen zu erfinden sondern den Finanzbedarf den Anschlusskosten zuzuordnen. Aber ohne diese Verlagerung in die Positionen Ablesen und Rechnungsausstellung würden die ohnehin teuren Grundkosten völlig entgleisen.

Unverändert kritisiere ich auch die Nivellierung des Anschlussbedarfs für die Mehrzahl der Häuslebauer auf 8 kW, unabhängig vom realen Bedarf und Verbrauch. RWE hat nach der von mir angesprochenen Novellierung der AVBFernwärmeV recht großzügig Reduzierungen zugelassen, allerdings unter der Bedingung neuer Langzeitverträge über 10 Jahre. Und diese Verträge gelten fort und können nicht durch ergänzende Bedingungen ausgehebelt werden.

Grundsätzlich begrüße ich die inzwischen angelaufene Uminstallation von Volumenmessung auf Wärmemengenmessung. Die ersten Umstellungen haben mein nie akzeptiertes Ceterum censeo bestätigt, dass unsere archaischen Warmwassersysteme reine Wärmeschleudern mit höchsten Verlustraten sind, die jetzt erstmals individuell erfasst werden und nicht in den pauschalen Rohrleitungsverlusten untergehen. In einem konkreten Fall benötigt das Boiler-Zirkulationssystem 600 Watt nur zur Warmhaltung, also ca. 14 kWh täglich, aufs Jahr hochgerechnet über 400 Euro.

In einem Gespräch mit Herrn Dipl.-Ing. Obermayer von der Verbraucherberatung bestätigte dieser alle meine Beanstandungen als zutreffend. Für ein neuzeitliches System sei mit einem Bereitstellungsverlust von täglich 1,4 kWh zu rechnen, also gerade mal 1/10 unserer Systeme. Der Lerchenberger Verlustrate sei nur durch kompletten Austausch des Systems zu begegnen, also auch Aufreißen von Leitungsschächten zwecks Montage von Rohren geringerer Querschnitte und Nachholen der zum Zwecke der Schwerkraftzirkulation unterlassenen Isolierung. Dieses Thema wurde bei den mit viel Brimborium vorgestellten Sanierungsempfehlungen trotz meiner immer wieder an das Planungsbüro und die Reviermanagerin herangetragenen Anregungen nie aufgegriffen. Es ist bei der ganzen Aktion nicht mehr herausgekommen als die Empfehlung, die Häuser zu luft- und zirkulationsdichten Thermosgefäßen aufzurüsten. Das Wärmesystem mit viel zu hohen Vorlauf- und Rücklauftemperaturen sowie die Brauchwasserproblematik wurde nie in die Überlegungen einbezogen.

Der Wärme- und der Warmwasserverbrauch geht seit Jahren stetig zurück. Ein wichtiger Posten ist die Tatsache, dass sich heute kaum noch jemand in der Wanne suhlt. Duschen verbraucht nur ein paar Liter Heißwasser, das auf Gebrauchstemperatur heruntergemischt werden muss. Damit stellt sich die ganz grundsätzliche Frage der Wasservorhaltung. Weitaus sinnvoller wäre eine kurzzeitige Durchlauferhitzung, sei es per Fernwärme oder elektrisch. Der Leistungsbedarf für Durchlauferhitzung liegt bei komfortablem Lustduschen bei 16 kW, bei Spar-Duschköpfen vielleicht bei 8 kW, also in Dimensionen, die sich allenfalls im Bereich von Leistungspitzen beim Aufdrehen eines kalten Heizkörpers ergeben. Und es gibt noch einen Vorteil gerade für den Versorger. Während der Heizungsrücklauf bei guter Auskühlungsrate bei nur 30 - 40°C liegt, kann die Temperatur des Rücklaufs vom Boiler nie unter 60°C liegen. Damit entstehen vermeidbare temperaturabhängige Wärmeverluste auch in den Fernleitungen in Verbindung mit einer geringeren Effizienz bei der Wärmeerzeugung, vor allem weil Kondensationswärme nicht genutzt werden kann.

Ihr Angebot, einen eigenen Plan zur Warmwasserversorgung vorzulegen, kann ich erst nachkommen, wenn ich weiß, was mir als technisch und formal zulässig erlaubt wird. Am billigsten und am einfachsten wäre elektrische Durchlauferhitzung, die sich in die bestehenden Systeme leicht integrieren ließe. Die Bolierversorgung könnte als absperrbare Option verbleiben. Alternativ gibt es die aufwendigere Durchlauferhitzung per Fernwärme mit oder ohne Systemtrennung.

Ich darf Sie also bitten, zu allen meinen Fragen und Überlegungen konstruktiv Stellung zu nehmen. Das ganze Desaster ist längst zu einem Politikum geworden und gehört in den Stadtrat. Zugleich fordere ich die Mainzer Stadtpolitik auf, die Bürger nicht weiter im Regen stehen zu lassen und eine umweltgerechtere Struktur durchzusetzen. Es passt nicht in die Zeit, dass Wenigverbraucher durch Nebenkosten geradezu abgestraft werden. Wer verschwendet, steht in der Relation besser da.

Freundliche Grüße

(Hartmut Rencker)

Anlage:
Abrechnungsbeispiel Entega

Zählerstand übermitteln.

Startseite

Zähler & Tarife

Persönliche Daten

Service & Support

Gutscheine

Mein Postfach

Vertragsübersicht

Zählerstand übermitteln

Rechnungen

Zahlungsart

Abschlagsplanung

Buchungsübersicht

Vertragsdetails

Verbrauchsanalyse

Tarif wechseln

IHRE ZÄHLERSTANDSUBERMITTLUNG.

Hier finden Sie eine Übersicht Ihrer Vertragskonten. Wählen Sie den Vertrag aus, für den Sie Ihren Zählerstand übermitteln wollen.

▼ VERTRAGSKONTO 2000166771

Fontanestr. 82, 55127 Mainz

ENTEKA NATURpur Strom online (H1) Zähler: 125144

Rechnung

Bitte übermitteln Sie uns Ihre Zählerstände.

LETZTE ZÄHLERSTANDSUBERMITTLUNG

Zähler: 125144 35139 kWh vom: 04.09.2016 → [Historie](#)

→ [Neue Werte übermitteln](#)

IHRE ZÄHLERSTANDSUBERMITTLUNG.

Hier finden Sie eine Übersicht Ihrer Vertragskonten. Wählen Sie den Vertrag aus, für den Sie Ihren Zählerstand übermitteln wollen.

▼ VERTRAGSKONTO 2000166771

Fontanestr. 82, 55127 Mainz

ENTEKA NATURpur Strom online (H1) Zähler: 125144

LETZTE ZÄHLERSTANDSUBERMITTLUNG

Zähler: 125144 35851 kWh vom: 04.09.2017 → [Historie](#)

✓ **Die Zählerstände wurden erfolgreich erfasst.**

✕